

Erkenntnisse aus Wuhan

Warum das Rad komplett neu erfinden? Ein Blick Richtung Wuhan könnte sinnvolle Impulse für unser Handeln geben.

In diversen seriösen Medien berichtet Prof. Eckhard Nagel von Corona-Erfahrungen aus der chinesischen Stadt Wuhan.

Wir haben ein paar für Sie zusammengefasst. Den gesamten Bericht lesen Sie unter:

<https://de.reuters.com/article/virus-medizin-nagel-idDEKBN21I0HL>

Erkenntnisse zusammengefasst:

1 „Eine Sechs-Stunden-Schicht rettet Leben“. Zunächst wurden in 12 – 14 Stunden Schichten gearbeitet, das bedeutet, dass viele an ihre Belastungsgrenzen stoßen, man wird ungenauer, macht Fehler. Erst als Personal aufgestockt wurde und die Schicht auf sechs Stunden reduziert wurden, stieg die Qualität und die Ansteckungs- und Sterberaten sanken! Das Personal konnte sich viel genauer an die Vorschriften halten.

Allerdings wird auch viel mehr Schutzmaterial verbraucht!

2 Aus vielen Berichten ist zu lesen, dass Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen ein großer Herd für die Verbreitung des Virus sind. Daher hat man in China spezielle Kliniken für Corona Patienten errichtet, und „normale“ Patienten in andere Krankenhäuser / Pflegeeinrichtungen gebracht

3 Testen!
Patienten müssen innerhalb von drei Tagen **zweimal** negativ getestet werden, bevor sie nach Hause dürfen – Dort bleiben sie weitere 14 Tage in Quarantäne. Erst wenn ein Test danach erneut negativ ausfällt, könne die Patienten ihre Wohnungen verlassen.

4 Mundschutz!
Prof. Nagel hält einen Mundschutz zumindest für diskussionsrelevant um die Zahl der Neuinfizierten zu senken.